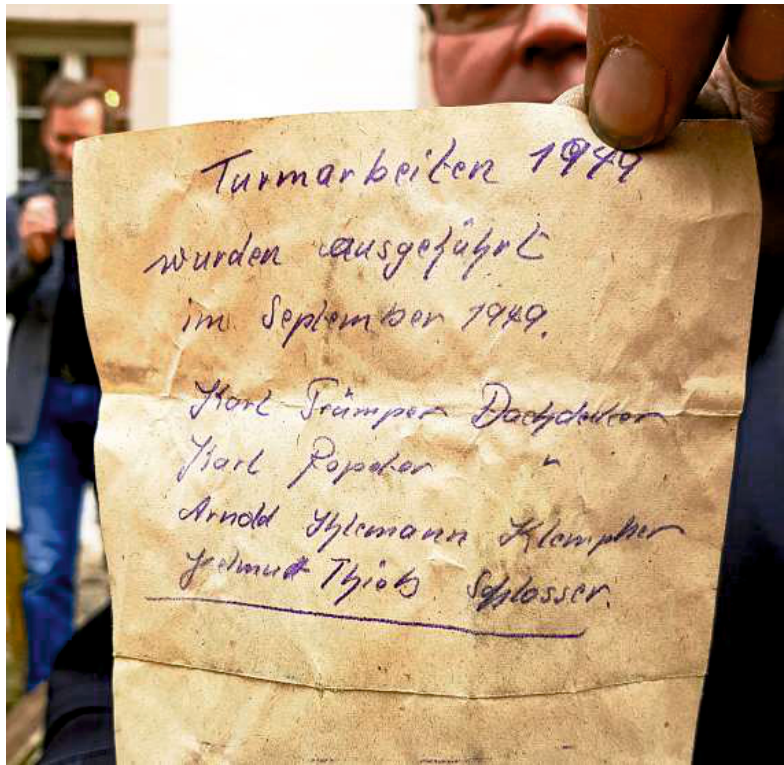




Hoch über Herzberg: Die vergoldete Kugel und die Wetterfahne sind abmontiert.

FOTO: FÖRDERVEREIN SCHLOSS HERZBERG



Die Rückseite des aufgefundenen Wochenzettels aus dem September des Jahres 1949.

FOTO: FÖRDERVEREIN SCHLOSS HERZBERG



Anke Westphal, Katharina Studenroth (Mitte) und Bürgermeister Lutz Peters begutachten den Fund aus der Kugel.

FOTO: FÖRDERVEREIN SCHLOSS HERZBERG



„Wir hatten gehofft, mehr zu finden“, so Ulrich Rütjerodt vom Staatlichen Baumanagement Südniedersachsen.

FOTO: FÖRDERVEREIN SCHLOSS HERZBERG

Kugel vom Schloss geholt

Im Inneren fand sich ein Wochenzettel des Dachdeckermeisters August Otte von 1949.

Herzberg. Zahlreiche Schaulustige hatten sich am Mittwochnachmittag auf dem Hof des Welfenschlosses Herzberg eingefunden, um dabei zu sein, wenn Mitarbeiter der Werkstätten für Denkmalpflege Quedlinburg die vergoldete Kugel und die Wetterfahne vom Dach des Schlossturms holen.

In der Kugel befanden sich in einer etwa handgroßen Bleiumhüllung ein Wochenzettel des Dachdeckermeisters August Otte aus Herzberg aus dem Jahr 1949 und eine kleine Visitenkarte, die im Jahr 2002 beschriftet wurde.

„Ich Jan Stasiak und meine Frau Halina haben wir die Restaurierung und Vergoldung von der Turmbekrönung am 22. 5. 2002 ausgeführt“, so die Beschriftung der Visitenkarte, die auf der Vorderseite die Metallbau, Fensterbau und Hochmontage Firma Stasiak aus Edemissen ausweist.

Offensichtlich hat das Ehepaar Stasiak im Mai 2002 auch den Wochenzettel des Dachdeckermeisters August Otte zusammen mit seinem Arbeitsnachweis in die goldene Kugel auf dem Schlossturm gegeben. Der Wochenzettel enthält auf der Rückseite die handschriftlichen Zeilen: „Die Turmarbeiten wurden ausgeführt im September 1949. Karl Trümper, Dachdecker, Karl Ropeter, Dachdecker, Arnold Ihlemann, Klempner, Helmut Thieß, Schlosser.“ Ganz so spektakulär wie erhofft war der Fund nicht, waren sich die Mitglieder des Staatlichen Baumanagements Südniedersachsen, des Fördervereins des Amtsgerichtes und Herzbergs Bürgermeister Lutz Peters einig.

Wetterfahne und Kugel sollen später aufgearbeitet werden

Die Wetterfahne und die vergoldete Kugel wurden zunächst eingelagert, um später aufgearbeitet zu werden und in neuem Glanz wieder auf dem Schlossturm zu leuchten. Dann sicherlich mit einigen umfangreicheren Dokumenten, die

späteren Generationen über die zurzeit laufenden Baumaßnahmen am Schloss Auskunft geben werden. Bis die Baumaßnahmen komplett abgeschlossen seien, werde noch einige Zeit vergehen, so Anke Westphal, stellvertretende Leiterin des Baumanagements Südniedersachsen. Schließlich handele es

sich beim Welfenschloss um eine sehr komplexe Baustelle. An allen vier Flügeln seien umfangreiche Sanierungsarbeiten durchzuführen. Dazu kämen das Torhaus und die Außenanlagen. Und auch der Innenhof müsse später abschließend neu gestaltet werden. Zudem müssten die Sanierungsarbeiten so aus-

geführt werden, dass später Erhaltungsmaßnahmen wie zum Beispiel die Dachrinnenreinigung problemlos durchgeführt werden könnten.

Mit Ulrich Rütjerodt, dem vor Ort zuständigen Mitarbeiter des Baumanagements, sei das Schloss in kompetenten Händen, so Anke Westphal.

Querschnitt